

Arbeiterblatt



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle, Bezirk Merseburg

Das „Arbeiterblatt“ erscheint mit Beilagen. Es ist Substitutions-Organ der sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Organisations- und amtl. Organ der Arbeiterbewegung. Geschäftsstelle: Halle, Markt 2, 2. Stock. Telefon 2453, 2457, 2605. Persönliche Zustellungen mittags von 11 bis 14 Uhr. — Inverlangt eingehenden Manuskripten ist Recht des Rückporto beizulegen.

Wochenpreis monatlich 1,80 und 0,30 RM. Aufnahmegebühr, insgesamt 2,10 RM. für Abnehmer außerhalb 0,45 RM. Wohnbezugspreis 2,10 RM. durch Postboten auswärts 2,50 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 RM. Einzelheftpreis 15 Pf. im Einzelhandel und 30 Pf. im Restverkauf der Zeitungsverleger. Geschäftsstelle: Halle, Marktstraße 2, Fernruf 2453, 2457, 2605. Postfachkonto 23910 Halle.

Gegen die herrschsüchtige Adelsclique — gegen Papen, Hitler und Hugenberg

Wir schützen Freiheit! Republik!

Rundgebungen der Eisernen Front / Gegen Glend und Not, gegen Knechtung und Willfür

Am gestrigen Sonntag sind die Organisationen der Eisernen Front der verschiedenen Städte in nachdrücklichen Rundgebungen gegen braune Provokation und gegen Junkerwillfür, gegen Papen- und Hitler-Reaktion aufmarschiert. In der Reichshauptstadt fand eine der größten sozialdemokratischen Rundgebungen statt. In Köln waren Zehntausende aufmarschiert. Hier sprach Paul Hoff in stündlichen Worten von den Aufgaben des Freiheitskampfes. Auch in anderen deutschen Städten haben Hunderttausende Kämpferinnen und Kämpfer der Eisernen Front ihren Willen und ihre Entschlossenheit kundgetan.

Die Feinde des Volkes und der Freiheit machen den verzweifeltsten Versuch, in diesem Winter der Not und des Elends an die Macht zu kommen. Hitler, Papen und Hugenberg wissen, daß ihre Zeit endgültig vorbei ist, wenn sie es nicht in diesen Wochen schaffen. Während das Volk hungert und friert, während es alle Kraft daran legt, über diese Elendzeit hinwegzukommen, während alle Organisationskräfte der modernen Arbeiterbewegung

den Versuch machen, durch prattische Arbeit zu helfen, die Menschen zu schützen, leben und leben den Hunger zu stillen und damit nicht nur dem ganzen schaffenden Volke zu helfen, sondern auch den Bestand des Reiches zu schützen.

Während all dieser Anstrengungen machen die Volksfeinde den erbärmlichen und hinterhältigen Versuch, das ganze Volk eudgütig zu knebeln und zu entrechten.

Während Herr von Papen, der Kopf der „feinen Leute“, mit Hitler und Hugenberg konteriert, während er der Adelsclique berichtet, welche Verluste er gemacht hat, das „nationale“ Lager gegen Deutschland zu leiten zu führen, ist das rote Berlin am Sonntag mittag aufmarschiert, um erneut nachdrücklich seine Kraft und seinen Willen zu zeigen.

Nach diesem gewaltigen mehr als fünfständigen Aufmarsch haben wir erneut die Gewißheit erhalten, daß

keine Kraft der Welt diese in der Sozialdemokratischen Partei und in der Eisernen Front gesammelte Macht bezwingen und überwinden kann.

Wag Herr von Papen ein neues Tänzchen wagen, mag er abermal seinen Feldzug gegen den „Bohlfahrtsstaat“ führen, mag er nochmals das schaffende Volk provozieren; wir haben am Sonntag in der Reichshauptstadt wieder gesehen, daß die Arbeiterbataillone unschuldig sind, die ihren edelsten entschlossenen Willen den „feinen Leuten“ entgegenzusetzen.

Diese entschlossene Kraft muß von der Reichshauptstadt ins ganze Land ausstrahlen, sie muß zu neuen Kämpfen ruhen und wecken. Mit den Hunderttausenden in Berlin, mit den Millionen im Reich werden wir den Feind überwinden.

Gestern marschierten in der Reichshauptstadt schaffende Frauen und Männer in maßvoll formierten Gliedern. Arbeiterlose und Arbeitende, jawohl, Arbeiterlose und Arbeiter, und Arbeiterinnen des Kopfes und der Hände, marschierten in Reich und Glied gegen das kapitalistische System, das das Elend der Zeit nicht zu meistern vermag. Jugend und Reichsbanner, alle Glieder der Eisernen Front marschierten und waren da, als es gestern galt, nicht nur braunen Provokateuren vom vorigen Sonntag zu antworten, sondern auch die hinteren Mächte daran zu erinnern, daß die deutsche Arbeiter-

Klasse nicht länger mit sich Schindluder treiben läßt.

„Berlin bleibt rot!“ Unter dieser heftigsten Parole marschierte die Eiserne Front. Sie marschierte wie schon so oft. Diese Frauen und Männer, die mit ihren Organisationen die erste Hälfte der Zeit seit des Jahres 1932 überstanden haben, die unter gewaltigen Opfern die letzte Seite der Freiheit verteidigten, die gestern wieder bereit waren, werden immer alles tun, auch in Zukunft den Feind abzuwehren. Wer die Leistungen des Jahres 1932 vollbracht, wird auch die höchsten Anforderungen erfüllen.

Diese Wehren geben wir aus dem gestrigen Berliner Aufmarsch, und wir wissen, daß in allen anderen Städten, auch in den kleinsten Orten, in allen Ecken des Deutschlands zu Hunderttausenden ebenso entschlossene Kämpfer und Kämpferinnen zu finden sind.

Als im überfluteten Aufgange die Rundgebungen ihren Anfang nahen, da waren mehrere Rüge aus den Reihen noch nicht angekommen. Die Menschenmassen lodeten den Betrachter. Während der Reden marschierten sie noch an, und als

Nach dem Sturz der Schleicher-Regierung / Das Werk der Kamarilla

Alarm! Herr von Papen wieder in Front!

Die „feinen Leute“ machen einen neuen Diktaturversuch / Zorn und Erbitterung im Volk

Das Kabinett Schleicher ist gestürzt — von Kritik, mit denen Herr von Schleicher einst zusammengearbeitet hat, um seine Vorgänger zu häusern. Die Kamarilla hinter den Kulissen, die vorwiegend von deutschnationalen Reaktionsären und großgrundbesitzigen Interessenten gebildet wird, hat dem Kanzler-General den Gehorsam gemäß. Schleicher kann sich nun Drilling und Grotzner zugeleihen, denen er seinerzeit selbst mit Hilfe der Kamarilla den Dolch in den Rücken gebot hat!

Wieder auferstanden aber ist Herr von Papen, der Freund und treue „Kamerad“ des Herrn von Hindenburg, der Mann, dessen Name allein genügt, bei der deutschen Arbeiterschaft einen Sturm des Zornes und der Erbitterung herbeizurufen! Dieser Mann und die hinter ihm stehenden Clique erschrecken die Kabinette, das mit dem Willen des Volkes nichts mehr zu tun hat und das sich mit außerordentlichen Vollmachten selbst über die Grenzen der Befassung hinwegsetzen soll! von Papen ist der Vertrauensmann jenes Großgrundbesitzes, dessen moralische und nationale Fäulnis die Christlich-Sozialen entzweit haben.

Er ist der Vertrauensmann der Schöffer und der Herrenhäuser gegen das arme arbeitende Deutschland, der Vorkämpfer der Begünstigten der Reichs gegen die Armen. Er hat die Klassen-Diktatur über das arbeitende Deutschland errichtet!

Er gehört zu jener Klasse, in der weltliche Kreise des deutschen Volkes weil über sozialdemokratische und kommunistische Parteien hinaus heute ganz offen einen Feind der deutschen Nation nennen! Dieser Mann ist von der

Kamarilla auserwählt, um eine neue Regierung zustande zu bringen und der Reichspräsident hat seine Zustimmung dazu gegeben.

Das ist eine Provokation des Volkes, stärker noch als alle Provokationen, die Herr von Papen sich leistet, während seiner ersten Kanzlerschaft geleistet hat.

Dieser Mann hat in fünf Monaten bewiesen, daß er nur eins konnte: das Volk bedrücken und seine Freiheit knebeln! Die volkfeindliche Politik der Begünstigung der Junker, der Gutsbesitzer für das Hinterzimmer, der Begünstigung des Großgrundbesitzes, der Begünstigung aller hochverbreiteten Pläne, die unter der Maske der Verfassungsreform und des Staatsnotstandes lauten — das war sein Kurs.

Er hat mit terroristischen Notverordnungen politische Kirchhöfe über das deutsche Volk bringen wollen, er hat damit die Existenz

des Volkes bis zur Weißglut erhitzt, so daß selbst die unentwegten Klassenkämpfer von oben vor der wachsenden Empörung des Volkes zu fliehen begannen! Er hat alle Vollmachten einer sogenannten antichristlichen Regierung, aber keine Regierungsmacht haben ein schauerliches Fiasko erlitten! Als er ging, war die Erbitterung im Lande am weiten das offene Ausbruch!

Dieser Mann ist wieder in Front! Er ist der Vertrauensmann der reaktionären, verfassungsfeindlichen Kamarilla, er ist zugleich der Vertrauensmann des Reichspräsidenten! Seine Wiederkehr stellt uns wieder mitten in jene Situation hinein, die in den Tagen seines Abgangs bestand. Sie drängt die Aufwachperiode der Reaktion gegen das Volk zu erneuern.

Aber die Antwort des Volkes wird so wenig ausbleiben wie damals! Die Herren werden sich

kämpfen, wenn sie glauben, daß eine Handvoll Junker und Großgrundbesitzer und Grundbesitzer im Bunde mit den reaktionären und charakterlosesten Vertretern des Kapitalismus das arbeitende Deutschland knechten kann. Es wird ihre Diktaturversuche nicht stillschweigend hinnehmen. Sie werden auf einen Gegner stoßen, der sich wehren will und sich wehren kann. Die oft hochverbreiteten Pläne, die unter der Maske des Staatsnotstandes auf einen Versuch der Befreiung hinauslaufen, haben wieder die gewerkschaftliche Einheitsfront zusammengeschnitten, die einst die Folge der Todesjahre der Reaktion unter Papen war.

Diese gewerkschaftliche Einheitsfront und die Sozialdemokratie werden gegenüber allen Anschlägen der Papen und Genossen fest zusammenstehen! Sie hat im Augenblick der Wiederkehr Papens mit einem festen und deutlichen Protest dem Reichspräsidenten gezeigt, vor welchem Grund er liegt!

Diese gewerkschaftliche Einheitsfront wird wissen, wie und mit welchen zweckmäßigen Mitteln sie vom Prolet im Handeln zu helfen hat, wenn eine Handvoll reaktionärer Elemente eine Diktatur über das deutsche Volk errichten will.

Der deutsche Arbeiter ist langmütig. Aber die erste Kanjlerische Papens hat eine solche Masse von Erbitterung hervorgerufen, daß es nur noch weniger Provokationen bedarf, um diese Langmut zu beenden. Papen und Genossen, vor allem aber der Reichspräsident und seine Berater, sind jetzt gewarnt! Wir sind entschlossen, die Interessen der Arbeiterschaft gegenüber einer Clique, wenn es sein muß, mit allen Mitteln zu verteidigen!

Reichskanzler Hitler

Der Reichspräsident hat folgende Ministerliste befristet:
Hitler, Reichskanzler,
Papen, Stellvertreter,
Fried, Reichsinnenminister,
Neurat, Außenminister,
v. Blomberg, Reichswehrminister,
v. Schwerin-Krosigk, Finanzminister,

Hugenberg, Wirtschaftsminister und Reichsernährungsminister,
Selbke, Reichsarbeitsminister,
Göring, Reichsminister ohne Portefeuille und Kommissar für die Luftschiffahrt,
Göring ist gleichzeitig zum preußischen Innenminister ernannt

Die Neben beendet waren, kamen sie noch immer unaufhörlich aus allen Zugangsstraßen.

Reichstagsabgeordneter Bille, der die Kundgebung leitete, sprach nur wenige Worte, als sich über den ganzen weiten Platz der enthusiastische Ruf aus hunderttausend Köpfen wie aus einem Munde erhob: Freiheit! Freiheit! Freiheit! Schon wieder! Sie zeigte, daß diese hungernden und stierenden Massen, die trotz aller Not nie die soziale Vernunft verlieren werden — wieviel wertvoller sind sie als jene Schweißblätter, die immer nur andere veranimatorisch machen wollen — daß diese Massen auch mit Begleitung streiten und kämpfen werden.

Reichstagsabgeordneter Kästner hielt die Ansprache. Seine Worte, die sich gegen die frechen Propagandisten der Nazis wandten, gegen die Diktatur, die das Volk ausplündern, gegen die feudale Reaktion, die ihre Zeit gekommen glaubt, gegen die Abzweigungen und die braunen Helfershelfer, keine Worte wurden immer wieder von hunderttausend Freiheit- und Volkstaktikern unterbrochen:

„Wir wollen keine Zunftverfassung, wir wollen keine Papen, keinen Hitler, wir wollen, daß das Volk sich selbst regiert. Mit dem „Sozialdemokratischen Programm“ haben wir die Freiheit; wir wollen, daß die Freiheit unangestastet bleibt. Der Tag, an dem die entscheidenden Kämpfe geführt

werden müssen, ist vielleicht nicht mehr allzu fern. Dann wollen wir mit allen unseren Gegnern abrechnen. Wichtig aber ist die Bildung der deutschen Arbeiterklasse, dann ist sie unüberwindlich.

Wenn Ausland Reichstagsparteien mit den kapitalistischen Parteien schließt, was muß die russische Kommunistische Partei nicht auch Reichstagsparteien mit den Arbeiterparteien der westeuropäischen Staaten? Wir brauchen Einheit und Kampfbereitschaft! Wir müssen das Gleich der Gesellschaftsordnung überwinden. Bereit sein ist alles! Wir diesen Eichen schloß Künstler seinen Kampf und Mahnruf.

Mit Freiheitlern und gemeinsamen Kämpfern wurde die prachtvolle Kundgebung beendet. Wie die Massen gekommen waren, so marschieren sie geschloffen und diszipliniert in ihre Quartiere zurück.

Die geringen Volkseinkünfte wurden natürlich überhaupt nicht in Anspruch genommen. Während gestern schon am vorigen Sonntag zur braunen Provokation, war gestern für die Eiserne Front höchstens der sechste Teil der Volkseinkünfte vom Hitler-Sonntag alarmiert.

Die „Braunen“ mußten sich vor acht Tagen

vor den Freundlichkeiten der Berliner schrecken lassen. Das hat die Eiserne Front natürlich nicht nötig. Sie wurde in allen Ecken und aus vielen Fronten freudig begrüßt. Die Reichsleiter erschienen überall und wurden gerne bewilligt. Auf dem Hin- und Rückmarsch wurde erwidert, daß gegen die Eiserne Front demütig machen, die erschalten die Sprachrohre:

„Nur die Einheit — schafft die Freiheit!“ Mit hunderttausend Beisug wurde auch der Spruch aufgenommen: „Schafft die Einheitsfront herbei — dann ist aus die Hitlerzeit!“ — Den Nazis, die sich nur ganz vereinzelt sehen ließen, war u. a. folgender Spruch genossen: „Wer hat euch arbeitslos gemacht — Hitler, Hugenberg und Schacht? Nieder, nieder, nieder!“ Ober: „In Nord und Süd, in Ost und West — schlägt die braune Nagelpeil!“ Für und selbst aber ward der Spruch: „Sozialismus ist Kraft, die im Reiche Ordnung schafft!“

Kampfbereitschaft und Kampfbereitschaft des roten Berlin haben sich wieder einmal herrlich gezeigt. Diese Massen sind da, wenn es gilt! So wie sie, müssen wir alle bereit sein!

Die ganze Kundgebung und der Aufmarsch waren Zeugnisse für die Disziplin. Argwohnliche besonderen Zwischenfälle sind nicht zu verzeichnen.

Sindenburg hört nicht!

Für die Gewerkschaften keine Zeit

Die Epikureer haben sämtlicher Gewerkschaften gegenüber sich am Sonntagvormittag nicht, dem Reichspräsidenten, persönlich die Meinung der Arbeiter und Angestellten über die Stellung der Staatsrechtlich abgeordneten vorzutragen. Ein Empfang der Arbeiter- und Angestelltenvertreter war jedoch, aus technischen Gründen nicht möglich. Die Epikureer haben deshalb folgendes Telegramm an den Reichspräsidenten geschickt:

Hochverehrter Herr Reichspräsident!

In tiefer Sorge über die unser Volk beunruhigenden und bedrohenden politischen Gefahren sind die Gewerkschaften aller Richtungen zur Beratung der überaus ernsten Lage zusammengetreten. Sie halten sich in dieser entscheidenden Stunde für verpflichtet, darüber hinzuwirken, daß die Beratung einer sozialistischen Regierung von der gesamten deutschen Arbeiterschaft als eine herausfordernde empfunden würde. Die Gewerkschaften erwarten, daß Sie, Herr Reichspräsident, allen unterliegenden Bedrohungen, die auf einen Staatstreich hinstellen, Ihren entschlossenen Widerstand entgegenbringen und auf einer verfassungsmäßigen Lösung der Krise bestehen.

Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund. Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften Deutschlands.

Allgemeiner freier Angestelltenbund. Gewerkschaften deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände.

Allgemeiner Deutscher Beamtenbund.

Als dieses Telegramm der Arbeiter, Beamten und Angestelltenverbände der Öffentlichkeit bekannt wurde, hatten die Maulwürfe am Papen bereits — vorläufig — gesiegt. Der im Vertrauen auf seine Verfassungstreue wiedererwählte Sindenburg beauftragte mit Verhandlungen den Papen, der erst am 6. November mit mehr als 90 Proz. der Wähler entschieden abgelehnt worden ist!

de Valeras Mehrheit

Das Ergebnis der irischen Wahlen

Am Sonntagmorgen lag das endgültige Ergebnis der irischen Wahlen vor. Die Partei de Valeras hat mit 77 von 153 Stimmen die absolute Mehrheit erhalten.

Es haben erhalten: Die Regierungspartei 77 (bisher 72), Arbeiter 8 (bisher 7), Unabhängige Arbeiter 1 (bisher 2).

Die Opposition: Cosgrave-Partei 48 (bisher 57), Unabhängige 8 (bisher 11), Mittelpartei 11 (Parmer 4).

Panik durch Polizei

Straßräubendes Untersuchungsergebnis in Dresden

Zu den blutigen Vorgängen im Reglerheim am 25. Januar wird aus Dresden halbamtlich gemeldet, daß auf Antrag der Staatsanwaltschaft am 27. und 28. d. M. durch das Amtsgericht Dresden eine Beschuldigung der Opfer vorgenommen worden ist. Diese hat folgendes ergeben: Von den neun Toten sind drei durch Schüsse getötet worden und zwar einer durch Brustschuß, einer durch Kopfschuß und einer durch einen Stiefelschuss in die Nierengegend. Von den übrigen sechs Toten sind drei erstickt, einer an Herzschlag und zwei an Schlägen durch gefallene Schutzwandungen worden die Opfer nicht auf. Von den Verletzten haben vier Schutzwandungen und sechs Duschungen erlitten.

Diese Meldung läßt die Schuld der Polizei erst in ihrem ganzen Umfang erscheinen. Anstatt Panik zu verhindern, hat die Polizei Panik entfacht. Ein klägliches, jämmerliches Verlegen!

Stülpnagel hält sich bereit

Der Verlagsleiter der „Berliner Börsen-Zeitung“, jener General a. D. von Stülpnagel, der schon seit Monaten als Intrigant gegen Schleicher genannt wird, hat vorläufig auf die Leitung der Verlagsgeschäfte des reaktionären Blattes verzichtet. Angeblich, um die Interessen der Zeitung nicht durch die Angriffe der Linken gegen seine Person zu gefährden. In Wirklichkeit, weil ihn das Antigenpapier völlig in Anspruch nimmt und er neuerdings hofft, daß wenn der Schlag gegen Schleicher gelingt, auch er so oder so mit bei der Partei sein wird.

Die Radauisudenten

An der Breslauer Universität verurteilten Radikalen wiederum die Rufe danach zu hören, daß sie in vier Hörsälen Baugewerkschaften mit einer überlebenden Fülligkeit (Kampfbereitschaft) niedrigen und geratzen Außerdem wurde in der Durchgang zur Universitätsbibliothek ein Anonymes Telegramm geschickt. Die Verurteilten des rechtslebenden Professors Sohn wurden nicht für.

Nieder mit der schamlosen Papen-Clique!

Der letzte Versuch, das Volk unter die angemessene Autorität zu zwingen

Wien der Auftrag Hindenburgs an von Papen, bei den Parteien die Möglichkeiten einer parlamentarischen Regierungsbildung zu sondieren, hat bei den Republikanern einen Sturm der Entrüstung hervorgerufen. Hier nur einige Beispiele:

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: „Wenn Papen wirklich Anführer wäre, so wäre vielleicht ein lange dauernder, aber wohl der letzte Versuch der privilegierten Schichten, das Volk mit Gewalt unter die Kuppel einer fremden, angemessenen Autorität zu zwingen. . . Soll die Verfassung noch gelten, oder will man sie in ihrem wichtigsten Teil beiseite schieben wie einen Stein Papier? . . . Noch niemals hat sich der Reichspräsident bei einer politischen Entscheidung so hart engagiert wie heute, weil noch niemals der Weg in die Zukunft so ungewiß

und dunkel, noch niemals die Gefahr für den Bestand des Reiches so groß war wie heute.“

„Eine unerhörte Herausforderung der Gewerkschaften, der Deutsche, seine Beratung übertrifft das Organ der christlichen

„Der Kampf hinter den Kulissen hat mit dem vorläufigen — Sieg der Hugenberger Clique beendet. Wir sagen Clique, weil die eigentlichen Treiber tatsächlich nur ein Dutzend Männer sind: ein paar Großagrarien, Hugenberg, Papen und Schacht. Diese Arriemacher von einem Duzend Herren hat mit dem Volke nichts zu tun. Diese Herren sind gegen das Volk, gegen die Volkspartei, gegen die Volkswirtschaft, gegen den Reichstag. Sie sind für ein autoritäres Regime, das über die Untertanen herrschen soll. . . Die Besatz-

tragung Papens zeigt, wohin der Kurs geht. Die Verhandlungen, die Herr von Papen aufnehmen soll, sind überflüssig. Sie werden an der Tatsache nichts ändern, daß die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes einen Kurs, der von Papen geführt wird, leidenschaftlich und erbittert ablehnt.

Herr von Papen will keine Regierung auf parlamentarischer Grundlage zustande bringen. Man darf sich über den Ernst der Lage keine Illusionen machen. Die Clique der Arriemacher hat einen ersten Erfolg errungen. . . Nun beginnt erst der eigentliche Kampf, der Kampf des Volkes gegen die offensichtlichen Diktaturpläne dieser Clique. Dieser Kampf wird anders geführt als der bisherige Kampf hinter den Kulissen. Das Volk wird sich keine Illusionen Hugenbergers, Papens und der Großagrarien, verleiht auf den Präsidenten, aufzugeben lassen.“

Ausschaltung des Reichstags

Eigenmächtige Anordnung Goerings gegen den Reichsterrat

Der nationalsozialistische Reichstagspräsident Göring hat eigenmächtig die für Dienstag vorgesehene Sitzung des Reichstags abgelehnt. Er ließ gestern mitteilen:

„Die für Dienstag, den 31. Januar, vor Reichsterrat in Aussicht genommene Reichstags-sitzung findet mit Rücksicht auf die durch den Rücktritt des Reichsministers geschaffene politische Lage nicht statt. Zur weiteren Beschlußfassung wird aber am Dienstag um 15 Uhr der Reichsterrat wieder zusammengetreten.“

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat darauf sofort Gegenmaßnahmen ergriffen und folgendes Schreiben an Göring gerichtet:

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion erhebt auf entscheidende Proteste gegen die Abgabe der auf Dienstag, den 31. Januar 1933, nachmittags 3 Uhr, angetragenen Reichstags-sitzung.

Wir erinnern daran, daß in der letzten Sitzung des Reichsterrats aus drücklich ein Wiederzusammentreten des Reichsterrats für den 31. Januar vereinbart worden ist, daß bis zum Dienstag letztendlich besondere politischen Ereignisse eintreten. Diese Abmachung hatte den Sinn, daß in einer neuen Sitzung des Reichsterrats Beschlüsse über die Plenarsitzung und eine etwaige Veränderung der Tagesordnung gefaßt würden. Unter diesen Umständen hätte nur der Reichsterrat das Recht gehabt, eventuell die Plenarsitzung vom Dienstag abzulassen.

Sie haben, Herr Präsident, unserer Meinung nach 3 Uhr Beschlüsse über die Plenarsitzung, und wir beantragen, eine Sitzung des Reichsterrats spätestens für den Vormittag des 30. Januar 1933 einzuberufen.

gez.: Reichshof, Dr. Greß.

Namens der kommunistischen Reichstagsfraktion hat der Abg. Torgler an den Reichstagspräsidenten Göring ein Schreiben gerichtet, in dem scharfer Protest gegen die willkürliche Abweisung der für Dienstag, den 31. Januar, vorgesehene Plenarsitzung eingeleitet wird. In dem Schreiben wird weiter darauf hingewiesen, daß in der Reichsterrats-sitzung vom Freitag ausdrücklich festgelegt wurde, daß in jedem Falle die Plenarsitzung stattfinden soll. Die Abweisung

durch den Reichstagspräsidenten Göring bedeute also ein glatte Beiseiteschieben dieses Beschlusses des Reichsterrats. Gleichzeitig mit diesem Schreiben haben die kommunistischen Mitglieder des Reichsterrats erneut das Verlangen auf Einberufung des Reichsterrats für

Montag vormittag 10 Uhr gestellt damit in dieser Reichsterrats-sitzung Stellung genommen wird zu der Abweisung der Reichstags-sitzung durch den Reichstagspräsidenten Göring und der Termin des Zusammentritts des Reichstags und ebenfalls die Tagesordnung dieser Sitzung beschlossen wird.

Die französische Krise

Nach Boncourts Rücktritt / Linksmehrheit soll bleiben

Paris, 30. Januar.

Der Präsident der Republik hat den bisherigen Kriegsminister Daladier mit der Neubildung der Regierung beauftragt. Daladier, der radikal-sozialer Abgeordneter ist und im 49. Lebensjahr steht, hat den Auftrag angenommen. Am Sonntagabend hatte Daladier eine längere Unterredung mit Herriot. Der Erfolg seiner Bemühungen dürfte schon heute entschieden werden.

Paris, 28. Januar.

Die Mehrheit, die das Kabinett Paul Baucour geführt hat, ist nicht nur in ihrer parteipolitischen

Zusammenlegung, sondern auch stimmfähig die gleiche, die das Kabinett Herriot in der früheren Frage zum Rücktritt gestuzt hat. Die 193 Stimmen für die Regierung, die sich nach der in Frankreich üblichen Stimmverteilung in 171 verringert haben sind von der überwiegenden Mehrheit der Radikalen und ihren kleinen Nachbargruppen abgegeben worden. Die 390 Gegner der Regierung, die inzwischen auf 401 angelegten sind, liegen sich aus den Sozialisten und Kommunisten, der Rechten und gemäßigten Radikalen einigen Mitgliedern der Radikalen, der radikalsten Linken und der Sozialrepublikaner zusammen. 14 Radikale haben sich der Stimme enthalten.

Zwischen Sonntag und Montag

Die Vergebung der Dresdener Opfer des 25. Januar findet am kommenden Dienstag statt. Die Kommunisten klagen für den Nachmittag einen Demonstrationen und Proteste an. Die Sozialdemokratie wird sich an diesem Streik nicht beteiligen.

In einer in Lage abgehaltenen Sitzung des erweiternden Parteivorstandes der Deutschen Nationalen Volkspartei von Lippe-Deimold wird der bisherige erste Vorsitzende, Reichsanwalt Betri-Deimold, von seinem Amt zurück. In seine Stelle wurde Oberbürgermeister L. H. Dr. Gregorius gewählt.

Wie aus Binnung gemeldet wird, kam es in der

Nähe von Trost zwischen mehreren Schmugglern und der holländischen Grenzpolizei zu einem Feuergefecht, bei dem ein Schmuggler getötet und ein holländischer Grenzbeamter schwer verletzt wurde. Die übrigen Schmuggler konnten festgenommen werden.

Zus Warschau wird gemeldet: Am Sonntag wurde in der Sitzung des Haushaltsausschusses des Senats der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1933/34 in dritter Lesung angenommen. Durch Herabsetzung einiger Steuerpositionen um etwa 30 Millionen Zloty hat sich der ursprünglich voranschlagene Selbsttrag von 361 Millionen Zloty nunmehr auf 391 Millionen Zloty erhöht.

ganze Reich. Die Verfassung in der SA...
Die Haltung der SPD...

Die Haltung der SPD...
Die Haltung der SPD...

Vorsicht, nicht fürzen!

Hitlers Machtgier unbegrenzt

Am Sonntagabend fand eine Versprechung zwischen Nationalsozialisten und Zentrum süßeren statt. Die Nationalsozialisten verlangten ein aufrührbares Hitler-Kabinett. Nach wenn das Zentrum später auswich, mußte Hitler an der Macht bleiben! Ferner forderten sie, daß die SA in irgendeiner Form in den Reichswehr eingegliedert werde. In diesen Forderungen scheiterten die Verhandlungen.

Papen betreibt zur Zeit weiter die Kanzlerschaft Hitlers unter Hinzuziehung von Hugenberg, aber unter Ausschließung des Zentrums. Man muß einweisen an, daß Hindenburg nach wie vor nicht geneigt ist, Hitler mit der Führung eines Präsidialkabinetts zu beauftragen. Möglicherweise wird als Lösung ein Beamtenkabinett gefunden, um aus der Gefahr eines Verfassungsbruchs herauszukommen. Die Entwicklung ist aber nach wie vor ungewiß.

Die Haltung der SPD...
Die Haltung der SPD...

Stahlhelmer und Kommunisten im Stadtvorordnetenpräsidium

Theaterverstellung verschoben Die Aufführung des holländischen Stadttheaters...

Schlimme Folgen eines Kaufes Durch großen Unfall haben sich in der Gemeinde...

Hoffmanns Erfahrungen Fremdenverstellung im Stadttheater Halle. Die Aufführung dieser Aufführung...

Der Kleiderhändler als Bankrott Selbständige Selbstverwahrung verliert zum Diebstahl.

Riedermaun. Ein hiesiger älterer Handwerker hat die Gewohnheit, seine Sparnisse im oberen...

Anna Rademann im L. O. B. In der Selbstverstellung läuft zur Zeit der sehr...

Künnern. Nach langer Zeit fand wieder einmal eine Sitzung der Stadtvorordneten statt. Der wichtigste Punkt der Sitzung war die Wahl des Präsidiums...

Wie hat Herr Müller (SPD) das Vergleichen mit Stahlhelmer und Nazi im Präsidium zu fassen. Die Zahlen der Kommunisten und Stahlhelmer...

Kreis Jorau ohne Geld ein Gut gepachtet

Mit einem ungenügenden Fall hatte sich der Lorzauer Straßammer als Verdingungsinstanz zu befähigen...

Berretterhalsal 90 Büchsen Schutze 37 Pf. Provisor.

Das Amtsgeschäft Bretin verurteilte den Beipziger Heilenden Alfred W. wegen Betrugs zu einer...

des Waffers vorgenommen werden. Bei der endgültigen Anstellung des Stadthauptausseerennomien...

Die Trennung der organisch verbundenen Kirchen- und Schularbeiter wurde nunmehr zum drittenmal mit 8 Stimmen der SPD und SPD...

Die Kommunisten verzichteten bei dieser Gelegenheit auf den Entschluß für ihre möglichen Schulreife vorzubringen...

Verfälschter Einbruch In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend...

Die Diebe liegen zum Vollgrundstück an in die Krankenfalle ein. Es gelang ihnen aber nicht, die im Gelbfuhran befindlichen 65 Mk. zu erhalten...

Verfahren eingestellt. Gegen den Postfachbesitzer Kaufmann in Jorau, der Vorklüber des hiesigen Naturheilverweins ist...

Kreis Liebenwerda Ausgemeindung

Mählberg. Eine öffentliche Stadtvorordnetenversammlung fand Dienstaabend statt. Die Wahl des Präsidiums...

Stellvertreter wurden wiedergewählt. Bei den Kommisionen trat keine Veränderung ein. Schumann nahm Friede den Platz seines Vorgängers ein...

Eine moralische Niederlage Adolfs Die Nazis in tausend Knechten.

Falkenberg. Eine an Zusammenhängen reiche Sitzung der Gemeinderatung fand am Freitag statt. Während der ersten Punkt, Änderung des...

In der Öffentlichkeit große Unebenheiten, aber in den Kommissionen nicht arbeiten, das ist die Politik der Nazis.

Der Gemeindevorsteher hatte erwidert, daß durch die bisherige Bauhaushalte gerade die Inhaber der kleinen Wohnungen das Wasser sehr hoch bezahlen...

So sehen die Nazis die Kapitalverteilung in Wirklichkeit aus. - Beispielen wurde dann zur Deduktion des Selbstbetrages die Arbeit...

Erst verurteilen und dann nichts gefast haben, das ist Koppes Methode.

Nun war man gespannt, was für eine Bestesgabe die Nazis vorbringen würden. Aber sie konnten sich nicht einmischen und die Sitzung wurde unterbrochen...

Advertisement for Continental tires with slogan 'Die führenden deutschen Fahrradreifen' and 'Immer und überall bewährt!'.

Auffklärung werde ich Ihnen in der geheimen Sitzung geben."

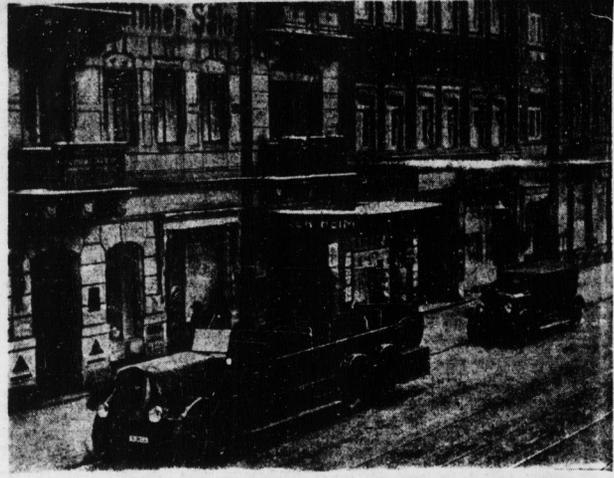
Neue Entlassungen
Grünenthal, die der Montage an der neuen Förderbrücke in der Kohle sind, trotzdem die Brücke

nach nicht fertiggestellt ist, eine Anzahl Sandwerker - etwa 15 - entlassen worden. Das Gerücht, nach dem die Entlassungen auf die Einweisung der Käse zurückzuführen seien, ist nicht zutreffend, trotzdem es zutrifft, daß eine ganze Anzahl Arbeiter bei ihrer mehr als lustig zu nennenden Art bei Wälder erkrankt haben. Trotz 10, 12, 15 und noch mehr Grad Käse ist ununterbrochen "gefägl" worden.

haben wurden von dem Rechtskonsulenten S. in Breggen verwandt, die dieser für sich oder im Auftrag seiner Mandanten führte. Hermann O.

erhielt 3 Jahre Zuchthaus und sein Sohn 1 Jahr 2 Monate Gefängnis, während der Landwirt R. mit 3 Monaten Gefängnis davonkam.

Der Ort des Schreckens



Das Restaurant 'Rexheim' in Dresden, in dem sich während einer kommunistischen Versammlung der blutige Zusammenstoß zwischen Polizei und Versammlungsbedienten ereignete, der neun Tote und elf Schwerverletzte forderte. Vor dem Gebäude ein Verehrer des Bolschewismus.

Wie Diebstahl verkauft wird

Auf Kosten des Reichs für J.G. Farben

Zu dem Uebergang der Mitteldeutschen Erdölwerke (Pietzerig) an die Bayerischen Erdölwerke und die J.G. Farbenindustrie erklärt man, daß das Reich für Pietzerig einen Preis bekommen soll, der um einige Millionen Mark über dem Marktpreis liegt, das 20 Millionen Mark betrug.

die dem Reich gehörenden Elektrowerke in Pietzerig war nicht einen guten Kunden verlieren, daß aber dieser Kunde aus dem Reichstrust herausgelöst wird. Andererseits geht für die oben erwähnte Kaufsumme die Erdölwerke von Pietzerig in den Besitz der Bayerischen Erdölwerke über und angelehnt der ganzen Situation ist zu befürchten, daß die Erdölwerke von Pietzerig schließlich bei der J.G. Farbenindustrie (Leuna) landet. Dann wäre die dem ganzen Pietzerig-Gesellschaft die J.G. Farbenindustrie der lachende Dritte - zum Schaden des Reiches und der Steuerzahler.

Kun hat aber das Reich Pietzerig seit 1926 an die Bayerischen Erdölwerke verpackt. Diese haben wiederum der J.G. Farbenindustrie das Recht eingeräumt, in Pietzerig u. a. den bekannten Volldünger Nitrophosphat zu produzieren. Dafür wurden an das Reich pro Jahr 4 Millionen Mark Pacht gezahlt. Nach dem Verkauf von Pietzerig fällt die Pacht natürlich weg. Zagegen wird das Reich den Marktpreis von etwa 22 bis 23 Millionen Mark erhalten, die sich sehr lange hinziehen, erhalten. Wenn auch die Verkaufsumme vermindert werden soll, bleibt der Verkauf von Pietzerig für das Reich ein Verlustgeschäft, das das Reich nicht zu tätigen brauchte, weil die Option der Bayerischen Erdölwerke auf Pietzerig seine bestimmte Kaufsumme vorhält.

Von einer Regierung, die ihre Fiebe zur Privatwirtschaft aber jeden Tag betont, kann man schließlich nichts anderes erwarten.

Kreis Jangerhausen

Betrügerkongress auf der Ankfagebant
Die Große Staalman in Nordhausen verhandelt gegen den Rechtskonsulenten Hermann S., den Rechtsanwalt und den Landwirt R., die sämtlich in Blantheim inhaftiert sind. Ihnen wurde schwere Urkundenfälschung in Latein bei Betrug zur Last gelegt. Die gefälligen Ur-

Sport und Spiel

Wintersport ist Krampf!

Im 8. Bezirk herrscht Gerede auf dem Schnee hübschen Skisport. Die Skifahrer werden immer mehr, doch ist die Skifahrerzahl im Vergleich mit den Wintersportarten.

Umlichkeiten auf Winter-Sport, welle Eisbahn! Die Zeitung hat mit ihrer Aufzählung am Sonnabend recht behalten. Fröhliches Winterwetter mit frohen Sonnenchein und blauem Himmel, dazu nicht allzu kalte, so gerate ich der geliebte Sonntag den hallischen Arbeiterportier. Die allernächsten Skistöcke zur Hand, so eile alle zur Eisbahn, zur Saale. Obwohl bald alle auf dem Beinen war, nur argens Ueberfüllung. Da merkte man erst, welche Vorteile die langgestreckte, viererweigte Sohle den Skifahrern bietet. Jede Form des Skisportes, vom "Glenden" bis zum Eisboden konnte man gestern bewundern. Alle bewunderten die Gelegenheit - nicht nur die Kinder: war früher - um sich einmal auf der Saale zu tummeln.

Sportart entschließen. Anders die rührige Druggen der Naturfreunde der Halle. Sie, die gestern im Süden der Stadt auf der Saale dominierte, bei der sich die Sportart unter jeder technischer Leistung zu hoher Höhe entwickelt hat. Neben dem Eislauf wird auch der Eislaufenlauf und Eisboden geliebt; hier fanden sich zwei Mannschaften, wenn auch mit primitiven Geräten, sonst aber erstklassigen Spielgeräten über und spielen mit Ausdauer und Gehalt bis zur einbrechenden Dunkelheit. Mit blühenden Augen und geröteten Wangen ging es dann ins Heim, wo noch einige Rote Stunden bei Singen verbrachte wurden.

Arbeiterportier, treibt Eislauf

wer weiß, wie lange diese Herrlichkeit noch dauert. Es ist der billige und gesunde Sport. Allen anderen Freunden des Eislaufs aber empfehlen wir: Schleicht euch den Naturfreunden der Cressage Halle. Sie sind an der bereits weit über ein halbes Hundert Eisläufer in ihren Reihen zählt. Sie treffen sich jeden Tag früh 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr an den Hauptplatzen zu einem gemeinsamen Laufen unter hochwürdiger Leitung.

Umlichkeiten auf Winterport! Nur spöckend hatten sich die hallischen Arbeiterportier zu dieser schon so alten in ihnen meistens neuen

Bitterfelder Arbeiterfußball

Bitterfeld 1 - Greppin 1 3:6 (3:2).

Greppin, mit 10 Mann spielend, konnte sich behaupten. Schon in den ersten Minuten ging Greppin in Führung. Bitterfeld brachte den Ausgleich zu erzielen, was auch durch Strohmich gelang. Die Golte spielten etwas überlegen und die Verteidigung von Bitterfeld hatte Mühe, ihr Ziel nicht zu erreichen. Wiederum war Greppin im Angriff. Der Torhüter des Gegners konnte nicht verhindern, daß Greppin zum zweitenmal die Führung an sich rief. Bitterfeld konnte kurz danach den Ausgleich erzielen; es war ihnen trotz dem, noch bis zur Pause einmal einzuholen. Nach dem Wechsel war Greppin wieder tötungsbeher. Dann verzeichnete sie das Resultat zu verbessern, was ihnen auch gelang.

Golte alles hergeben, gelang es ihnen nicht, das Ergebnis zu erreichen. Wenn die Golte mit voller Energie in Führung, dann hätte Bitterfeld den Sieg nicht errungen.

Petersroda II - Gräfenhainichen III 5:0.
Petersroda III - Gräfenhainichen III 2:0.
Petersroda (Jah.) - Gräfenhainichen III 2:2.

Handball
Dömitz 1 - Wollen 1 8:7 (3:4).

Wollen legte mit aller Kraft ein und konnte in den ersten Minuten viermal einnehmen, während sich Dömitz nicht gleich im Zusammenhang fand. Kurz nach Halbzeit ging Dömitz in Führung.

Sportverein 1929 Ramin berichtet

Kürzlich fand im Volkshaus "zur Einde" die Jahresversammlung des Sportvereins 1929 statt. Der Verein, der dem Genossen Ziel die bisher vorbildlich geleitet wurde, ist trotz der schweren wirtschaftlichen Lage im vergangenen Jahre nur um ein Minimum gewachsen worden. Besonders hervorzuheben ist, daß der Verein nicht nur in der Lage war, sondern auch ein gutes Ergebnis zu verzeichnen. Der Verein hat in gemeinsamer Arbeit der Mitglieder ein gutes Sportjahr hinter sich gebracht.

Bernburg Endvielfieger in der Kreismeisterchaft

Im Endspiel um die Kreismeisterchaft in Fußball gewann Sportfreunde Bernburg die Verteidigung gegen Fortuna Bernburg 2:1. Das Spiel hat mehrere Leistungen beider Mannschaften. Die 4000 Zuschauer erlebten eine sehr interessante Partie. Beide Mannschaften waren auch sehr schicklich im Sturm. Das letzte Tor wurde durch den Eintracht Bernburg erzielt. Die Tore wurden erzielt durch: Eintracht Bernburg 0:0, Bernburg 1:0, Bernburg 2:0, Bernburg 3:0, Bernburg 4:0, Bernburg 5:0, Bernburg 6:0, Bernburg 7:0, Bernburg 8:0, Bernburg 9:0, Bernburg 10:0.

Der neue Vorstand wurde wie folgt gewählt:
Vorstand: Otto J. 1. Vorsitzender: Kurt Trappier, 1. Schriftführer: Hermann Köpzig, 2. Schriftführer: Werner Richter. Im vergangenen Jahre wurden insgesamt 105 Spiele ausgetragen, davon entfallen auf die 1. Mannschaft 45 Spiele (genommen 22, verloren 12, unentschieden 9). Die 2. Mannschaft spielte 16 Spiele (genommen 12, verloren 6, unentschieden 2). Die 3. Mannschaft war mit 28 Spielen beteiligt, 6 genommen, 14 verloren.

Kreisliga Spielberichte aus dem 8. Bezirk

Fußball:
Ramin I - Wader Räten 10:5.
Die Golte aus dem Amstuter Land setzten sich von der besten Seite, sie lagen schon in der ersten 10 Minuten mit 2:0 in Führung. Nach längerem Lauf und 20 war das Spiel bis zur Pause mit 4:0 entschieden. Die ganze Mannschaft der Golte

war bis auf den Reduzieren technisch auf der Höhe; bei Ramin fluppste es im Sturm überhaupt nicht. Es fehlte der Zerknirschung. Ein in der Pause war geschlossen, aber dem Ende nicht so glücklich.

Ramin II - Räten II 2:6.
Ramin (Jah.) - Räten (Jah.) 1:3.

Fußballergebnisse aus dem 7. Bezirk

Biegetrode 1 - Bergsdorf 1 3:0 (2:0).
Reinigt entspricht dem Spielverlauf.
Biegetrode III - Bergsdorf III 2:0 (0:0).
W.A. Kildorf 1 - Freiheit Burgener-Rudorf 1 3:0.

Für den Platzhelfer ist dieser Sieg ein voller Erfolg.

Wolfsrode II - Helbra II 2:0 (1:0)

Wolfsrode I - Helbra I 5:2 (3:2).
Nach der Halbzeit verlor das Wolfsrode die günstigen Witterungsverhältnisse für sich nicht auszunutzen. Helbra war es oft nicht möglich, das eigene Spiel zu forcieren, trotzdem war es wertvoll, aber guten Durchbruch der Golte so lang es ihnen nicht, das von Wolfsrode im zweiten Auf 5:2 erhöhte Resultat zu ändern. Wolfsrode mußte bestimmte Entscheidungen herbeiführen.

1252 Menschen gerettet Der Arbeiter-Wasser-Rettungsdienst berührt

Der von den Wasserportieren des Arbeiter-Lern- und Sportbundes an den Flüssen, Seen und Teichen, wo Bade- und Erholungsgebiete eingerichtet und mit großer Ausdauer durchgeführte Wasserrettungsdienst hat wieder ein nicht hoch genug einzuschätzendes Verdienst, hinter sich. Auf 331 Wochentagen haben die Rettungsschwimmer des A.W.R. 165.300 fremdliche Dienstleistungen geleistet, und dabei 1252 Lebensrettungen vorgenommen, bei 293 Bootsunfällen einmündigen und außerdem in fast 11.000 Fällen bei allgemeinen Unfällen erste Hilfeleistungen erbracht. Nur in 64 Fällen waren auch Verwundungen, die Geretteten zum Leben zurückzubringen, erfolgt. Bei Bootsunfällen in Nord- und Mitteldeutschland, Ostpreußen, Ostpreußen und Sachsen haben die Arbeiter-Wasserportiere ebenfalls Bootswasserdurchbohrer eingerichtet und durchgeführt. Auch hier retteten sie 19 Menschen vom Tode des Ertrinkens. Ein Beweis für die gute Ausbildung der Rettungsschwimmer ist, daß Unfälle der Rettungsmannschaften während des Jahres 1932 nicht vorliefen. Von den 380 Rettungen, die in dem Bericht erfolgt sind, stellen 105 ihre Wurzeln in den Dienst des Rettungswesens. Die Wasserrettungsdienst hat die Rettungsschwimmer und fast alle Auslagen für die Ausrüstungsgegenstände der Rettungsschwimmer werden von den Rettungen selbst getragen. Nur 38 Kommunalverwaltungen haben 1932 den örtlichen Wasserrettungsdienst des A.W.R. unterstützt. Davon leisteten 19 Gemeinden finanzielle Unterstützung, 25 stellten Rettungsmaterial zur Verfügung. Die Unterstützung des Arbeiter-Wasserrettungsdienstes

(A.W.R.) durch die Behörden löst, bewundernswürdig sehr viel zu mindern übrig, obwohl nicht, daß die Tätigkeit des A.W.R. ehrenamtlich und zum Schutze der Allgemeinheit geschieht. Trotzdem werden die Arbeiter-Wasserportiere der meisten Auszubildenden und Lehrern des A.W.R. im Reich unermüdlich weiterarbeiten.

Allgemeine Rundschau

Fußball: Sportfreunde Halle - 98 3:0.
Gorau - Neumark 2:3. Wader - 98 2:0.
1:2.

In Oberhof verunglückte bei einer Trainingsfahrt ein Leipziger Bob. Er fuhr über die Kurve hinweg und rief einen Baum um. Die Mitfahrer wurden schwer verletzt und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Sportbericht aus dem 8. Bezirk

7. Bezirk (Wasserport): Gräfenhainichen (Jah.) Der 7. Bezirk hat am Sonntag, den 8. Februar, ein gutes Ergebnis erzielt. Die Wasserportiere des 7. Bezirks haben in der ersten Halbzeit ein Tor erzielt, was durch Strohmich gelang. Die Golte spielten etwas überlegen und die Verteidigung von Gräfenhainichen hatte Mühe, ihr Ziel nicht zu erreichen. Wiederum war Gräfenhainichen im Angriff. Der Torhüter des Gegners konnte nicht verhindern, daß Gräfenhainichen zum zweitenmal die Führung an sich rief. Gräfenhainichen konnte kurz danach den Ausgleich erzielen; es war ihnen trotz dem, noch bis zur Pause einmal einzuholen. Nach dem Wechsel war Gräfenhainichen wieder tötungsbeher. Dann verzeichnete sie das Resultat zu verbessern, was ihnen auch gelang.

Sportfreunde Bernburg

2:1. Das Spiel hat mehrere Leistungen beider Mannschaften. Die 4000 Zuschauer erlebten eine sehr interessante Partie. Beide Mannschaften waren auch sehr schicklich im Sturm. Das letzte Tor wurde durch den Eintracht Bernburg erzielt. Die Tore wurden erzielt durch: Eintracht Bernburg 0:0, Bernburg 1:0, Bernburg 2:0, Bernburg 3:0, Bernburg 4:0, Bernburg 5:0, Bernburg 6:0, Bernburg 7:0, Bernburg 8:0, Bernburg 9:0, Bernburg 10:0.

Stadttheater
Heute, Montag, 20. u. 21. Uhr
Die verurteilten
Komische Oper
von B. Clemen.

Walhalla
Rechte 5 Tage!
Seri Song in
Ein Film der Welt
mit Wodenschau.

Ab morgen, Dienstag,
mit Freude in den Fasching!
Szike Szakali, der Inberricht d. Freude
des göttlichen Humors
mit
Magda Schneider - Herm. Thimig
Anny Markart - Paul Otto - Julius Fal-
kenstein in der großen Abraham-Operette

Därme
all A. in einer blut-
reichen L. e. r. e.
emp. die älteste
hall. Darmhandig
G. Koepfner,
Luh U. Heiners
Halle 33,
Olearienstraße 12
am Hauptmarkt
ist besonders in 3
Hausschlächter
Bitte
in allen Ca-
nalen des Reichs die
Anzeiger zu
verpflichten

**Das Glück kommt
über Nacht**
Ein Film nach Motiven von
Hermann Löns - Der erste wirk-
liche deutsche Heimatfilm - ein
Film von deutscher Hand,
deutschem Wald und deutschen
Menschen.
Camilla Sprva - Peter Voss
Theodor Loos - Fritz Kampers
Paul Becker - Karl Blome
Nach neuestem Entscheid auch
für Jugendliche freigegeben,
Beg. 4. 0 6 11 8 15 S. 2-30 Uhr
Erwachsene: 50 60 80 1,- 1,20
Kinder: 30 40 60 usw.
Heute letzter Tag: **Nival** in der Vor-
vor

Rezeptions-Kalender
Der Osterferien der GBE.
Jugendgruppen Brauns aus
Jugendgruppen im Stadt
Gemeinschaftsverein
Jugendgruppen im Stadt
Gemeinschaftsverein
Jugendgruppen im Stadt
Gemeinschaftsverein

Grün ist die Heide
Ein Film nach Motiven von
Hermann Löns - Der erste wirk-
liche deutsche Heimatfilm - ein
Film von deutscher Hand,
deutschem Wald und deutschen
Menschen.
Camilla Sprva - Peter Voss
Theodor Loos - Fritz Kampers
Paul Becker - Karl Blome
Nach neuestem Entscheid auch
für Jugendliche freigegeben,
Beg. 4. 0 6 11 8 15 S. 2-30 Uhr
Erwachsene: 50 60 80 1,- 1,20
Kinder: 30 40 60 usw.
Heute letzter Tag: **Nival** in der Vor-
vor

Wegen großer Vorbereitungen beginnt der Verkauf unserer
Weißer Woche
Mittwoch, den 1. Februar, 10 Uhr
A. H. U. T. H. G.
HALLE % GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21

Spionage
12 Jahre Kundschafter-Dienst
Von Generalmajor W. K. Rong.
Ganzleiten, 304 Seiten mit 31 Abbildungen
und 24 Skizzen.
Lieferbar nur solange Vorrat reicht.

Gasstätten
im Saatkreis
die sich empfehlen.
AMMENDORF-BEESSEN-RADEWELL
Stiehhierhalle „Möler“ (Berleth), hallesche Str.
„Brotbackenhütte“ (Carl Schumann)
„Mittler“ (Hr. Reigner), hallesche Str. 14
BRACHSTEDT
Gastwirtschaftlich Feil gehabt
BRACHWITZ
Caférestaurant „Saeletal“ (Max Schröder)
BRUCKDORF
Gasthof Bruckdorf (Wolff Heinecke)
DIEMITZ
„Deutsche Eiche“ (Albert Raumborg)
DOLAU
„Heidelöhle“ (Bager)
„Zum goldenen Stern“ (H. Meißner)
DOLLNITZ
Gasthaus „Zum Gold“ (Herrn. Krieger)
Gasthaus „Zum gold. Stern“ (D. Lupphorn)
GRÖBERS
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Wilfried Raab)
Gasthof „Zum Hof“ (Karl Kemner)
KÖNNERN
„Schützenhaus“ (Kurt Hoffmann)
„Bürgergarten“ (R. Reinhardt), Gr. Freiheit
LÖBEJUN
„Zur guten Quelle“ (Heier)
MERBITZ
Englers Gasthof
NIETLEBEN
Gasthof „Zur Bergschänke“ (Krug)
„Zur grünen Linde“ (Böhme)
OSMÜNDE
Gasthaus Osmünde (Emil Moritz)
REIDEBURG
Gasthof „Zur Nachhilfe“ (Eberhardt)
SCHIEPZIG
Gasthof „Preußische Krone“ (Karl Böhme)
SCHWOTTSCH
Gastwirtschaftlich Schmollsch (Kurt Müller)
WETTIN
Gasthof „Zum Stern“ (Bruno Schmöller)
ZSCHERBEN
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Otto Stebau)
ZWINTSCHÖNA
„Zum Bahnhöf Diensten“ (Fritz Raifer)
Sehe Seite folgt monatlich 1,- Mark
Der Betrag wird mit dem Bezugsgeld eingezogen

Ab morgen Dienstag
Die Erfüllung tausender Wünsche
Wir bringen nochmals den
erfolgreichsten Tonfilm 1932/3
Grün ist die Heide
Ein Film nach Motiven von
Hermann Löns - Der erste wirk-
liche deutsche Heimatfilm - ein
Film von deutscher Hand,
deutschem Wald und deutschen
Menschen.
Camilla Sprva - Peter Voss
Theodor Loos - Fritz Kampers
Paul Becker - Karl Blome
Nach neuestem Entscheid auch
für Jugendliche freigegeben,
Beg. 4. 0 6 11 8 15 S. 2-30 Uhr
Erwachsene: 50 60 80 1,- 1,20
Kinder: 30 40 60 usw.
Heute letzter Tag: **Nival** in der Vor-
vor

Kolossal billig
nur infolge Restbeständen unserer
Dampferflotte 365
NORDSEE
Ware in bekannter Güte:
Seezander ohne Kopf 19,-
Zetenscholle ... 25,-
Schellfisch ohne Kopf ... 24,-
Grüne Heringe, groß 14,-
3 P und nur 40,-
Grüne Heringe, mittel 19,-
Alle anderen Fische sehr preiswert.
**Riesenauswahl in
Räucherwaren**
aus eigenen Fischereien.
Wahre Lebkuchen 26,-
Niederrhein ... 14,-
Beech ... 14,-
Schokolade ... 20,-
Rechte Spezial ... 22,-

Der Zeitungs-Anzeige
verdanken die großen Werkenhäuser, bekannte
Vertriebsfirmen sowie erfolgreiche Geschäftleute
nicht zum letzten ihre Aufträge. Größter
Umsatz macht die Ausgaben für Inserate
zehnfach bezahlt. Nur durch ständige
Empfehlung ihrer Artikel vergrößern Sie
Ihren Kundenkreis. - Inserieren auch Sie im
vielleitigen
Fernspr. 24605 "Volksblatt"

**Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold**
Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold
Reichsbanner
Schwarz-Rot-Gold

Gasstätten
im Saatkreis
die sich empfehlen.
AMMENDORF-BEESSEN-RADEWELL
Stiehhierhalle „Möler“ (Berleth), hallesche Str.
„Brotbackenhütte“ (Carl Schumann)
„Mittler“ (Hr. Reigner), hallesche Str. 14
BRACHSTEDT
Gastwirtschaftlich Feil gehabt
BRACHWITZ
Caférestaurant „Saeletal“ (Max Schröder)
BRUCKDORF
Gasthof Bruckdorf (Wolff Heinecke)
DIEMITZ
„Deutsche Eiche“ (Albert Raumborg)
DOLAU
„Heidelöhle“ (Bager)
„Zum goldenen Stern“ (H. Meißner)
DOLLNITZ
Gasthaus „Zum Gold“ (Herrn. Krieger)
Gasthaus „Zum gold. Stern“ (D. Lupphorn)
GRÖBERS
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Wilfried Raab)
Gasthof „Zum Hof“ (Karl Kemner)
KÖNNERN
„Schützenhaus“ (Kurt Hoffmann)
„Bürgergarten“ (R. Reinhardt), Gr. Freiheit
LÖBEJUN
„Zur guten Quelle“ (Heier)
MERBITZ
Englers Gasthof
NIETLEBEN
Gasthof „Zur Bergschänke“ (Krug)
„Zur grünen Linde“ (Böhme)
OSMÜNDE
Gasthaus Osmünde (Emil Moritz)
REIDEBURG
Gasthof „Zur Nachhilfe“ (Eberhardt)
SCHIEPZIG
Gasthof „Preußische Krone“ (Karl Böhme)
SCHWOTTSCH
Gastwirtschaftlich Schmollsch (Kurt Müller)
WETTIN
Gasthof „Zum Stern“ (Bruno Schmöller)
ZSCHERBEN
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Otto Stebau)
ZWINTSCHÖNA
„Zum Bahnhöf Diensten“ (Fritz Raifer)
Sehe Seite folgt monatlich 1,- Mark
Der Betrag wird mit dem Bezugsgeld eingezogen

Dienstag
Frischer Schmeer
Fertiger Schmeer
Frischer Speck ... 52,-
Zarter Schweinebauch ... 62,-
Zarter Eisbauch ... 52,-
Rielen-Würtchen ... 10,-
Zarter Kalb ... 72,-
Kalb- u. Schweine Schnitzel 70,-
A. Kndusel Halber, Wurst
Fleischwaren

F. E. M.
Zigarren sind die besten
Eigene Fabrikation
Garantie für gute Arbeit und
reine Tabakwaren.
Gleichwertig wie Handarbeit.
Friedrich
Vertrieb, Bismarckstraße

Königsmusterhausen
Dienstag: 6:15 Jungmannschaft, 6:30 bis 8:15
Frühkonzert. Das Schöne der Eintracht.
8:55 Was die Zeitung bringt. 10:10 Schuljahr
Wir helfen den Elternteilern. 10:45 in Pillau.
10:45 Gartenschau für den Februar. 12:00
„Die Gassini“ von Gossano Donzetti. (Auer-
schmitt aus der Oper auf Schallplatten.) 13:00
Nachrichten. Wetter, Schnee und Zeit. 13:15
Zur Unterhaltung. (Schallplatten.) 14:00 Was
der Welt des Erntedankfestes. 15:00 Kinderkonzert:
„Der Rabbiner“. Eine Erzählung von Emil
Zola. 16:00 Rann ein Bänder Bildwerke
haben? Bericht von Wien. 16:30 Nach-
mittagskonzert. Das Festspiel Eintracht.
17:30 Wetter und Zeit. 18:00 Der Richter
Yvonna Wolff zum 75. Geburtstag. 18:30
französisch. 18:50 Einführung in das Gema-
lungsprogramm am 2. Februar. 19:00 Der Mensch
als Schöpfer und als Geschöpf der Geschichte. Prof.
Schmid-Roer, Garmisch. 19:30 Das Ende
Dreier spielt zum Tanz. 21:00 Nachrichten.
21:10 Tagesfragen der Wirtschaft. 21:20: Der
Aufbau einer Eintracht. (I. Simonie Nr. 1
C. 2) von Beethoven. Erläuterungen von Dr.
Alfred Schulz. 22:25: Nachrichten. Anschließend
bis 24:00 August der Zar. Ein heimisches
liches Schauspiel von G. C. Schmidt.

Erstverein Halle
Montag, 30 Uhr, Generalfestbank:
Frühkonzert.
- Alle erkrankten und blutigen
Krankheiten nehmen an der Be-
gehung des Kam. bis auf am Dienstag,
den 31. Januar, auf dem Südbühnen-
platz teil. Treffzeit: 1 Uhr im Gener-
algebäude. Nach Möglichkeit in Un-
ter.

Gasstätten
im Saatkreis
die sich empfehlen.
AMMENDORF-BEESSEN-RADEWELL
Stiehhierhalle „Möler“ (Berleth), hallesche Str.
„Brotbackenhütte“ (Carl Schumann)
„Mittler“ (Hr. Reigner), hallesche Str. 14
BRACHSTEDT
Gastwirtschaftlich Feil gehabt
BRACHWITZ
Caférestaurant „Saeletal“ (Max Schröder)
BRUCKDORF
Gasthof Bruckdorf (Wolff Heinecke)
DIEMITZ
„Deutsche Eiche“ (Albert Raumborg)
DOLAU
„Heidelöhle“ (Bager)
„Zum goldenen Stern“ (H. Meißner)
DOLLNITZ
Gasthaus „Zum Gold“ (Herrn. Krieger)
Gasthaus „Zum gold. Stern“ (D. Lupphorn)
GRÖBERS
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Wilfried Raab)
Gasthof „Zum Hof“ (Karl Kemner)
KÖNNERN
„Schützenhaus“ (Kurt Hoffmann)
„Bürgergarten“ (R. Reinhardt), Gr. Freiheit
LÖBEJUN
„Zur guten Quelle“ (Heier)
MERBITZ
Englers Gasthof
NIETLEBEN
Gasthof „Zur Bergschänke“ (Krug)
„Zur grünen Linde“ (Böhme)
OSMÜNDE
Gasthaus Osmünde (Emil Moritz)
REIDEBURG
Gasthof „Zur Nachhilfe“ (Eberhardt)
SCHIEPZIG
Gasthof „Preußische Krone“ (Karl Böhme)
SCHWOTTSCH
Gastwirtschaftlich Schmollsch (Kurt Müller)
WETTIN
Gasthof „Zum Stern“ (Bruno Schmöller)
ZSCHERBEN
Gasthof „Zum Bahnhöf“ (Otto Stebau)
ZWINTSCHÖNA
„Zum Bahnhöf Diensten“ (Fritz Raifer)
Sehe Seite folgt monatlich 1,- Mark
Der Betrag wird mit dem Bezugsgeld eingezogen

**WIR
DRUCKEN**
alle im Geschäfts-, Vereins-
und privaten Verkehr erfor-
derlichen Drucksaften und
billen unsere Freunde um
Zuweisung ihrer Aufträge
**HALL DRUCKEREI-
GES. M. B. H.**
Halle a. S., Gr. Märkerstr. 6

Speisezimmer
schwere Ausstattung
mit allem Komfort
420 M.
Speisezimmer
für Auswahl in 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u.